

PRESSEMITTEILUNG

RISTOW & MARKGRAF, 12. September 2012

Neues Land – Eurythmie begegnet zeitgenössischem Tanz

Sie nennen sich „Eurythmie-Geschwister“. Rebecca Ristow (Köln) und Miranda Markgraf (Berlin) trafen sich vor sieben Jahren beim Eurythmie-Studium und arbeiten seitdem in verschiedenen künstlerischen Projekten zusammen. Eurythmie – eine auf Rudolf Steiners Anthroposophie begründete Tanz- und Bewegungskunst. Jetzt stehen sie kurz vor der Premiere ihres neuen Stückes „BETULA MENTE“, für das sie etwas wagen, das es in dieser Form eher selten gibt: Eine interdisziplinäre Arbeit, die zwar auch von eurythmischen Prinzipien inspiriert ist, sich jedoch Elemente anderer Kunstformen gleichwertig zu Eigen macht, insbesondere den zeitgenössischen Tanz. „Das ist unser Forschungsansatz: Wie können Eurythmie und zeitgenössischer Tanz zusammengedacht werden? Und - Wie deren recht unterschiedliche Zuschauergruppen zugleich angesprochen werden?“ so Ristow. Neben der künstlerischen Herausforderung ist es also noch ein weiterer Aspekt, der die beiden Künstlerinnen zu ihrem ungewöhnlichen Projekt motiviert: „Wir wollen mit unserer Arbeit nicht nur das Publikum in der Eurythmie-Szene ansprechen, sondern auch andere Zuschauergruppen erreichen, z.B. Tanz- und Theaterliebhaber, denen Eurythmie als Kunstform (noch) ein Fremdwort ist.“, beschreibt Markgraf ihre Ambitionen.

Zur Entwicklung des Stückes stehen den beiden Künstlerinnen Bettina Grube als Co-Choreografin und Alexander Seeger als Dramaturg zur Seite, beide Koryphäen in der ‚Eurythmie-Szene‘. Auch für sie bedeutet das Projekt Neuland, insofern gängige Arbeitsweisen aufgelöst werden. Für die Eurythmie typisch ist beispielsweise die Interpretation vorhandener Werke, z.B. Gedichte. „BETULA MENTE“ dagegen ist ein eigenständiges Stück, das es in seiner Struktur erst zu entwickeln galt. Nur das Thema stand von Beginn an fest. „BETULA MENTE“ erzählt vom Übergang zwischen Leben und Tod. Es betrachtet verschiedene Bewusstseinszustände und sucht nach künstlerischen Möglichkeiten, um sensibel und leicht mit einem Thema umgehen zu können, mit dem die meisten Menschen lieber nicht konfrontiert werden möchten. Das Stück bedient sich verschiedener Ausdrucksmittel, die dem Zuschauer je eigene Zugänge anbieten. RISTOW & MARKGRAF begleiten ihre eurythmisch gefärbte Choreografie mit Textpassagen und Stimm-Improvisationen. Zwei Musiker haben dazu in enger Zusammenarbeit mit den Tänzerinnen eine Musik- und Geräuschlandschaft komponiert, die sie live einspielen, zum Teil improvisiert oder manipuliert – Nicolas Krüger am Klavier, Julian Hoffmann am Sound.

Tänzerinnen wie Spinnenweben, Geräusche wie Espenlaub... Im Ergebnis kann das Publikum ein atmosphärisch dichtes Stück erleben, dessen mystische Tiefen immer wieder aufgebrochen werden von aufrüttelnden oder alltäglichen Momenten. „Der Tod birgt große Rätsel und große Erkenntnisse in sich“, so schreiben RISTOW & MARKGRAF im Konzeptpapier zu „BETULA MENTE“, das sie nun zum Leben erwecken.



Aufführungstermine:

6. Oktober 2012 | 16.30h – Performance-Festival „Schnittstelle 100“ in Alfter
www.alanus.edu (10min Auszug)

20. Oktober 2012 | 20h – Lange Nacht der Eurythmie; Rudolf-Steiner-Haus Berlin-Dahlem
www.100-jahre-eurythmie.de (10min Auszug)

31. Oktober 2012 | 20h – VORPREMIERE; Art Und Amen, St. Michaelis Kirche Köln
www.artundamen.de (in Kollaboration mit der Künstlerin Julia Stefanovici)

07. - 09. Dezember 2012 | 20h – PREMIERE und weitere Aufführungen; Theaterforum Kreuzberg
www.tfk.de

Weitere Aufführungen 2013:

12. Januar 2013 | 20h – Bühne der Kulturen, Köln
www.buehnederkulturen.de

08. Februar 2013 | 20h – OFF Theater Wien
www.off-theater.at

23. Februar 2013 | 20h – Rudolf-Steiner-Haus Berlin-Dahlem
www.agberlin.de Mit Vortrag von Prof. Dr. Jost Schieren (Alanus Hochschule): "Zwischen Tag und Nacht. Das Rätsel des menschlichen Ich." Anschließend Publikumsgespräch

Pressekontakt - Miranda Markgraf

E-Mail: mirandamarkgraf@posteo.de | Mobiltelefon: 0177 – 54 78 965

Internet: www.mirandamarkgraf.com/own-creations